

Jahresbericht 2010

100 Jahre FEG Schweiz mit dem Thema «Mutig glauben»

Im Jubiläumsjahr blickten wir dankbar zurück auf das, was Gott in den 100 Jahren gewirkt hat. Tausende fanden durch den Dienst der Gemeinden zu Jesus Christus und damit zum ewigen Leben! Viele haben ihr Leben für Menschen und Gemeinden investiert! Wir konnten ein Stück Geschichte Gottes miterleben. Dabei möchten wir aber nicht stehen bleiben. Unser Wunsch ist, dass noch viel mehr geschehen kann. So wollen wir mutig und im Glauben die nächsten Jahre in Angriff nehmen. Gott ist mit uns und wird uns mit seiner Kraft begleiten.

Die neue Leitung der FEG Schweiz (LFS) ist nun schon seit mehr als einem Jahr zusammen unterwegs und dabei zu einem guten Team geworden. Manche Neuerungen haben konkretere Formen angenommen und werden umgesetzt. Allerdings sind wir noch nicht am Ziel. Wir möchten in Bewegung bleiben, damit uns Gott als seine Werkzeuge führen und gebrauchen kann.

Siegfried Nüesch

Leiterschaft

Ausbildungskommission (Leiter: Jürg Buchegger)

Die Lehrer konnten neben ihrer Tätigkeit an der STH Basel (Armin Mauerhofer) und am TSC St. Chrischona (Reiner Bamberger) im Oktober eine Kandidatenschulung mit acht Teilnehmern starten. Neunzehn Männer und Frauen aus dem Bund haben ihr Studium an befreundeten theol. Ausbildungsstätten aufgenommen.

Theologische Kommission (Leiter: Jürg Buchegger)

Der Schwerpunkt der Theologischen Kommission war die Erarbeitung des Papiers «Mit Freuden Pastor sein». Es ist ein Plädoyer für die Konzentration auf das Kerngeschäft eines Hauptpastors. Veröffentlichung und Implementierung ist für das Jahr 2011 geplant.

Pastorenkonferenz (Leiter: Joachim Heina)

Im Frühling 2010 konnten wir eine lehrreiche Pastorenkonferenz zum Thema «Geld und Geist» durchführen. «Genügsamer Lebensstil und Gott als Versorger» und „Schuldenberatung als Aufgabe der Gemeinde“, waren einige der Themen. Es nahmen 178 Frauen und Männer teil.

Kontaktpastoren (Leiter: Martin Leicht)

Im Jahr 2010 haben 45 pastorale Mitarbeiter ihre Stelle gewechselt oder eine neue Stelle als JugendarbeiterIn, Kindermitarbeiterin oder als Pastor angetreten. Viele davon in Teilzeitanstellungen. Zwei Hauptpastoren wurden pensioniert. Einige Gemeinden suchen einen Pastor.

Peter Schneeberger

Geschäftsstelle und Finanzen

Die Geschäftsstelle hat unter der Leitung von Rolf Messmer sehr gut und effizient gearbeitet. Mit Übersicht und in einem guten Teamgeist wurden die vielfältigen Aufgaben erledigt.

Für das besser als budgetierte Finanzergebnis sind wir sehr dankbar. Erfreulich ist einmal mehr, dass die Spendeneinnahmen die Ausgaben der Vision Schweiz und der Vision Europa mehr als deckten. Der Gesamthaushalt schloss mit einem Defizit von 78'957 Franken ab.

Hier die Ergebnisse der einzelnen Bereiche: Allgemeine Bundeskasse: - 83'447, Vision Schweiz + 663, Vision Europa + 12'709, Kinder/Jugend/Familienarbeit -6'667, übrige Bereiche: -2'215 Franken.

Auch die Bauhilfsgenossenschaft der FEG Schweiz konnte mit einem Überschuss von rund 7'900 Franken abschliessen. Remo Lobsiger und Daniel Sahli werden nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand ihr Amt auf die Jahresversammlung hin abgeben.

Franz Jenni

Gemeindeentwicklung

Kinder und Jugend

Im Kindersekretariat hat am 1. August Christina Wenger ihre Arbeit aufgenommen. Sie teilt sich neu die Aufgabe mit Sabine Jäggi, die ihrerseits eine Teilzeitstelle im Prisma Rapperswil angenommen hat. Das Tandem ergänzt sich gut. Die Verantwortung für die verschiedenen Bereiche werden im Rahmen der Einarbeitung aufgeteilt. Bei der Jugend war der Fokus auf die Zentralschweiz gerichtet. Beat Staub ist zu 20% für diese Arbeit freigestellt. Sein Wunsch ist es, einen geistlichen Aufbruch in der Zentralschweiz zu fördern «Gott ehre – Zentralschwiiz gwinne». Froh sind wir auch für den finanziellen Beitrag aus dem Bundeskredit zur Förderung der ausserschulischen Jugendarbeit (BSV), den wir 2010 wieder erhalten haben.

In einem Projektteam wurde die neue **Verbandszeitschrift der FEG Schweiz** entwickelt. Es wurde schnell klar, dass die Lösung immer ein Kompromiss der verschiedenen Wünsche sein wird. Im März 2011 wird die erste Nummer in den Gemeinden aufliegen. Es ist unser Wunsch, dass das neue Medium einen motivierenden Einblick in das Geschehen unserer Gemeinden geben kann. Dies wird gelingen, wenn die grossen und kleinen Gemeinden die Zeitschrift aktiv mitgestalten.

Rolf Messmer

Mission

Vision Schweiz

Im Projekt „Weichenstellung“ in der FEG Goldach ergänzt Hanspeter Nufer (80%) den Dienst von Inlandmissionar Daniel Rath. Hansjörg und Margrit Sprenger sind Mitte Jahr nach Ilanz umgezogen und führen die Gemeindeaufbauarbeit in der Surselva weiter. Ende Mai wurde im Kanton Uri die FEG Altdorf offiziell gegründet und ein Leitungsteam eingesetzt. Mit grosser Freude konnten wir am 20. November an der DK FEG Schweiz in Aarau Thomas und Debora Mauerhofer (60 und 20%-Anstellung) als neues Inlandmissionarseehepaar wählen. Sie werden im Sommer 2011 von Olten nach Uri umziehen.

„Mehr Gemeinden, damit mehr Menschen zu Christus finden“ lautet unser Motto. Wir sind mit Gemeinden und Gruppen in Kontakt, die in nächster Zeit ein Gründungsprojekt starten möchten.

Vision Europa

Die neue Leitung mit Daniel Beusch und Jürg Wüthrich hat sich gut eingearbeitet. In Spanien fanden wir ein neues Mitarbeiterhepaar, das wir unterstützen können. In Polen ergab sich die Möglichkeit, dem jungen Patrick eine theologische Ausbildung zu ermöglichen. In Österreich kam mit Familie Kappitsch ein neues Mitarbeiterhepaar dazu, das sich in die Gemeindegründung in der Steiermark investiert. All dies wurde möglich, weil wir bei anderen Missionaren die Unterstützung reduzieren konnten.

Erwin Imfeld

Innovation und Projekte

Die Schwerpunkte im Bereich Innovation und Projekte lagen im 2010 in den Vorbereitungen für den „mutig glauben“ Kongress, der Aufarbeitung der Geschichte „100 Jahre FEG Schweiz“ für das Jubiläumsvideo, der Neugestaltung der Porträt-Broschüre der FEG Schweiz, sowie den Vorbereitungen für ein Hebelprojekt im Bereich Gemeindeentwicklung. Mit dem Mitarbeiterkongress erlebte die FEG Schweiz einen eindrücklichen und identitätsstiftenden Wochenendanlass, der fast 700 Teilnehmer erreichte. Die Übertragung der Jubiläumsfeier via TV-Satellit in 13 Ortsgemeinden war ein Novum und wurde vom Grossteil der teilnehmenden Gemeinden sehr positiv bewertet. Das Video „100 Jahre FEG Schweiz“, welches viel Recherchearbeit bereitet hat, konnte allen Gemeinden als DVD zur Weiterverwendung in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt werden. Das Hebelprojekt „mutig führen“ musste in der geplanten Form verworfen werden, weil es sich als nicht umsetzbar erwies.

Daniel Rath